Entwurf
September 2011

Schulinternes Curriculum für das Fach Erdkunde am Humboldt-Gymnasium Köln

Das Curriculum richtet sich nach dem Kernlehrplan des Landes NRW für das Fach und berücksichtigt das eingeführte Lehrwerk sowie die sich aus dem Schulstandort ergebenden besonderen Bedingungen.

Unterrichtsinhalte und ausgewählte Methoden

Klasse	Inhaltsfeld	Umsetzung und Kompetenzerwerb	Mögliche Exkursionsziele und Geländepraktika
5	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	Geographie Seydlitz Band 1 Kapitel: **Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen (S. 14)**	▪ Exkursion in das Schulumfeld ▪ Kartierung des Schulumfeldes
5	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	Geographie Seydlitz Band 1 Kapitel: **Arbeit und Versorgung in Industrieräumen (S. 32)** **Arbeit und Versorgung in Agrarräumen (S. 102)** *Methode: Experteninterview*	▪ Exkursion zu einer Industrieanlage ▪ Exkursion zu einem Bauernhof
5	Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge	Geographie Seydlitz Band 1 Kapitel: **Freizeitgestaltung in Natur- und Erholungsräumen (S. 142)** *Methode: Eigenständige Recherche und Vorbereitung eines Referates zu Urlaubsregionen in Deutschlanf*	▪ Kartierung von Naherholungs-einrichtungen in Köln

7	Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Geographie Seydlitz Band 2 Kapitel: **Gefährdung von Lebensräumen (S. 12)** Methode: Experteninterview mit einem Vertreter des Amts für Hochwasserschutz (z.B. Herr Voigt) Oder Umfrage zu Hochwasserschutz	▪ Exkursion zum Thema Hochwasser in Köln ▪ Exkursion in den Vulkanpark Eifel
7	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	Geographie Seydlitz Band 2 Kapitel: **Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen (S. 54)**	▪ Besuch des Rautenstrauch-Joest-Museums
8	Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	Geographie Seydlitz Band 2 Kapitel: **Disparitäten als Herausforderung (S. 108)**	
8	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem	Geographie Seydlitz Band 2 Kapitel: **Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (S.166)**	
9	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Geographie Seydlitz Band 2 Kapitel: **Wandel von Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (S. 224)** *Methode: Erstellen eines Portfolios zu einem Global Player*	

Leistungsbewertung

Der Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler werden die folgenden Bereiche zu Grunde gelegt:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch,Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen,
- Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Note „Gut“ sollte durch umfangreiches und differenziertes Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) begründet sein. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „Gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisnote „Gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird.

Eine „ausreichende“ Bewertung erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf die Einforderung der Beiträge, kann die Beurteilung der Leistung nicht besser als „ausreichend“ sein.

Im Lehrplan für die Klassenstufen 7 – 9 geforderte Kompetenzen

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	Seite im Seydlitz NRW 2 (Auswahl)
... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,	56-59, 62-63, 164-165, 222-223
... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,	12-15, 16-19, 42-43, 52-53, 56-59, 64-65
... erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,	72-74, 84-85, 150-151
... stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,	17, 64-65, 68-71, 80-83
... erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,	148-149, 196-199, 202-203, 204-205, 263-269
... stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,	142-147, 192-195, 210-217, 220-223
... erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,	123, 125, 170-175, 176-179, 180-181, 182-185, 186-187, 222-223
... nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,	142-147, 226-228, 229, 230-233, 234-237, 240-241, 242-243
... erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,	242-243
... stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,	156-157, 158-159, 161
... analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,	122-127, 130-131, 148-149, 164-165
... erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,	64-65, 123, 125-126, 142-147, 150-151,234-237
... verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.	12-15, 16, 120-121, 164-165, 170, 174-175

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	Seite im Seydlitz NRW 2 (Auswahl)
... vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,	226-228, 239, 246-255, 256-257
... nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,	132-133
... sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.	161, 246-255
... planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,	36-37

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	Seite im Seydlitz NRW 2 (Auswahl)
... orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,	36-37, 134-139, 148-149, 192-195, 239
... entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,	36-37, 132-133, 142-147, 229, 234-237, 239
... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,	34-35, 36-37, 42-43, 120-121, 134-139, 168-175, 176-177, 226-228, 229, 230-233, 234-237, 242-243, 263-269, 270-271
... wenden die Arbeitschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,	34-35, 120-121, 142-147, 234-237
... recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,	36-37, 42-43, 134-139, 142-147, 149, 168, 176-181, 186-187, 229, 242-243
... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),	34-35, 142-147, 180-181
... unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,	142-147
... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,	170, 192-195, 222, 230-233, 242-243
... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.	36-37, 122-123, 134-139, 161, 171-173, 175, 229, 263-269,

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	Seite im Seydlitz NRW 2 (Auswahl)
... schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,	110-111, 172-173, 222-223, 226-228, 229
... erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,	110-111, 120, 176-177
... reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,	36-37, 192-195
... sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,	134-139, 214-215, 239
... fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,	64-65, 180-181, 226-228, 229, 230-233, 234-237, 239, 240-241
... beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,	242-243
... reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.	156-159